

Deutscher Sieg an der Westfront!

Berlin, 15. Mai, über London.— Das Kriegsgeschehen meldet heute nachmittags: Deutsche Streitkräfte stürmen den stark besetzten St. Verthe Gutschhof, südlich von Malmaison nahe Monchy gelegen und setzen sich dort fest. Englische Angriffe bei Monchy werden unter dem vernichtenden deutschen Feuer zurückgeworfen.

Reichskanzler wird Rede u. Antwort stehen

Er dürfte aber schwerlich die Kriegsziele der deutschen Verbündeten näher erläutern.

London, 15. Mai.— Es hieß, daß der deutsche Reichskanzler heute im Reichstag die Kriegsziele Deutschlands und derer Verbündeten näher beleuchten würde. Diefem scheint aber nicht so zu sein, denn heutigen Berliner Depeschen zufolge wird v. Bethmann-Hollweg keine ausgearbeitete Rede halten, sondern nur alle an ihn gerichteten Fragen über die deutschen Kriegsziele beantworten. Ein solches Neues kann man somit nicht erwarten.

Britische Beobachter erwarten, daß der Kanzler demnächst einen Appell an Frankreich richten wird, in welchem dem Frieden das Wort gegeben werden soll. Höflichen Bescheiden zufolge beabsichtigt der Kanzler auch, einen Friedensappell an die Arbeiterklasse der Feinde Deutschlands zu richten.

Widerprüchliche Meldungen.
London, 15. Mai.— Der Reichskanzler weigerte sich, in der heutigen Reichstags-Sitzung über die deutschen Kriegsziele zu sprechen; er sagte, daß damit den Interessen Deutschlands nicht gedient werden würde.
Amsterdam, 15. Mai.— Eine heute nachmittags hier verspätet eingetroffene amtliche Depesche aus Berlin besagt, daß der Kanzler wichtige Friedensserklärungen abgeben werde, die auf die Feinde Deutschlands einen tiefen Eindruck machen würden.

Bulgaren schlagen die Alliierten!

Leutere lassen über 2500 Tote auf der Wahlstatt.

London, 15. Mai.— Verspätet eingetroffene amtliche bulgarische Berichte, die vom Freitag und Samstag datiert sind, berichten von heftigen Gefechten, welche für die Alliierten einen unglücklichen Verlauf nahmen. Es heißt darin, daß die Engländer und Franzosen an mehreren Punkten angegriffen, daß jedoch sämtliche Angriffe mit großen Verlusten für die Alliierten zurückgeschlagen wurden.
Etwa 1000 Franzosen und über 1500 Engländer blieben tot auf dem Schlachtfeld, wie die Nachzählung der Leichen ergab. Darunter befanden sich 15 Offiziere.

Präsident Wilson wird ungeduldig!

Washington, 15. Mai.— Präsident Wilson ist entschlossen, den Kongress zu veranlassen, in der auf den Krieg Bezug habenden nationalen Gesetzgebung etwas Lebhafteres vorzunehmen. Zu diesem Zwecke hat er die Führer der beiden Häuser heute abend zu einer Konferenz eingeladen. Der Präsident ist besonders ungeduldig, weil in den Kongressregimenten bis jetzt so geringe Fortschritte gemacht worden sind.

Irlands Schicksal in der Schwebe!

London, 15. Mai.— Schatzkanzler Bonar Law machte heute im britischen Unterhaus bekannt, daß Ministerpräsident Lloyd-George morgen Bedingungen machen wird, um die Streitfrage zwischen der Regierung und Irland aus dem Wege zu räumen.

Klassifizierte Anzeigen

in der Täglichen Omaha Tribune
bringen gute Resultate.
Häuser zu vermieten
Farmen zu verkaufen
Kolonien zu vermieten
Häuser zu verkaufen
Zimmer zu vermieten.
Ruft auf
Typ 340
Anzeigen-Abteilung.

Generale Brusiloff und Gourks reichen Resignation ein!

Der bedeutende russische Oberbefehlshaber will seines Postens entlassen werden.

Petrograd, 15. Mai.— Die Generale Brusiloff und Gourks haben ihre Resignation heute eingereicht, doch sind ihre Gesuche, ihrer Posten entlassen zu werden, bisher noch nicht angenommen und bewilligt worden.
General Brusiloff gilt als einer der fähigsten russischen Oberbefehlshaber. Er war es, der die russischen Truppen bei ihrer Offensive gegen die Ostereiche anführte und dieselben schließlich aus Przemyśl und dem größten Teil Galiziens hinaustrrieb. Seit dem 1. Juni hatte er den Oberbefehl über die südöstliche russische Armee.

Wahrscheinlich hat seine und General Gourks', der ein Divisionskommandeur in Galizien war, Entlassung wie die vorhergehende des Kriegsministers Gutschkoff und des Generals Korniloff, Kommandant von Petrograd, in demselben Zusammenhang ihre Ursache, nämlich in der Ermüdung des Arbeiter- und Soldatenkomitees.
Brusiloffs Rücktritt muß für die russische Armee als ein herber Schlag angesehen werden.

Rev. Kelly erklärt sich nichtschuldig!

Behauptet, die in Billisca Ermordeten weder gekannt noch gesehen zu haben.

Red Col. Ia., 15. Mai.— Rev. John George Kelly, der unter der Anklage in Haft ist, in der Nacht vom 9. Juni 1912 in Billisca Joe Moor, dessen Frau und vier Kinder sowie die beiden kleinen Töchter von Joe Stillinger mit einer Art Ermordung zu haben, hat sich heute durch seine Anwälte nichtschuldig erklärt. Er wurde ebenso wie seine Frau, die mit ihm dieselbe Zelle einnimmt, da sie völlig mittellos sind, nach dem heutigen Gesandnis zurückgebracht. Seine nachmittags soll darüber abgestimmt werden, ob es seiner Sicherheit wegen nötig sei, ihn nach Des Moines zu überführen.
Einem Vertreter der United Press gegenüber erklärte Kelly noch dem kurzen Verhör im Gericht: „Ich konnte eines solch furchtbaren Verbrechens nicht schuldig sein. Ich habe nie die armen Leute, die ermordet wurden, gesehen noch gekannt. Meine Anwälte haben mir geraten, mich nicht weiter über den Fall auszusprechen.“

Kelly schien nervös und niedergedrückt. Seine Frau hingegen schien guten Mutes zu sein und gab sich alle Mühe, ihn aufzuheitern. Sie sind seit einer Reihe von Jahren verheiratet, und Frau Kelly hat auf keinen Reizen als Wanderprediger ihren Mann stets begleitet.
Eine Heberordnung entstand, als bekannt wurde, daß außer dem Anwalt A. S. Sutton von Omaha, welcher bei der letzten Staatswahl als Gouverneurs-Kandidat unterlegen war, Rechtsanwalt W. C. Mitchell von Council Bluffs als Verteidiger für Kelly auftrat. Mitchell war vorher Rechtsanwalt des Geheimdetektivs Wilkerson von der Bureauischen Agentur gewesen, der Untersuchungen betreffs des Mordes angeht hatte. Man macht sich deshalb auf allerhand Sensationen gefaßt, da Wilkerson die Verwandten des Ermordeten betrat, und es nun den Anschein hat, als ob diese für Kelly eintreten mögen.

„Baltic“ entkommt mit Ach und Krach!

New York, 15. Mai.— Hier ist heute die Nachricht eingetroffen, daß der große White Star Passagierdampfer „Baltic“ am 19. April in der Gegend von einem deutschen Tauchboot angegriffen wurde. Der Torpedo verfehlte sein Ziel um knapp 10 Fuß. Es ist das zweite Mal, daß die Baltic einem Tauchboot in die Quere gelassen ist und angegriffen wurde. „Baltic“ ist gegenwärtig der größte in Dienst stehende Dampfer; er ist nämlich 23,876 Tonnen groß.

Heirat russischer Diplomaten.

Washington, 15. Mai.— Frau Anna McLeod, Tochter des Schatzsekretärs McLeod, wurde heute Ferdinand Mohrenschild vom Staab der russischen Botschaft angetraut.

44 erhalten Bürgerpapiere.

Montag abend wurden unter entsprechender Feierlichkeiten im Commercial Club 44 neuen Bürgern die zweiten Bürgerpapiere ausgeteilt. Über zweihundert Herren und Damen waren anwesend, und mehrere patriotische Reden wurden gehalten.
— Es bezahlte sich, in den „Klassifizierten Anzeigen“ der Tribune zu annoncieren.

Zeitgemäße Warnung.

Wucherhandel mit sogenannten „Erfolgsmitteln“ in Deutschland.

Vor kurzem ist vom Leiter des chem.-tech. Laboratoriums in Heilbronn, Dr. G. Benz, eine Zusammenstellung von Angaben über eine Anzahl sogenannter Erfolgsmittel in Deutschland erschienen. Der Verfasser nennt dabei den Handelsnamen der Ware, die Hersteller und Bezugsquellen, und gibt die physikalische und chemische Zusammenfassung an nebst dem Verkaufs- und dem Herstellungspreis. Die ausführlichen Mitteilungen sind dafür bestimmt, die reißerische Käuferlust aufzuklären und zu warnen.

Die Publikation erstreckt sich nur auf die Erfolgsmittel für allgemeine Gebrauchszwecke, nicht auf die industriellen und gewerblichen Materialien. Sie konstatiert, daß fast jeder Tag Neuerscheinungen auf diesem Gebiet bringt, und daß der größte Teil der Erfolgswaren zu einem ungeschicklichen hohen Preis verkauft werde. Die, auf welche dieses Urteil trifft, sind aus den Tabellen mit der Gegenüberstellung der Fabrikationskosten und der Verkaufspreise zu entnehmen. Des weitern wird anerkannt, daß die zum Zwecke der Bekämpfung der unlauteren Machenschaften in Handel und Verkehr erlassenen Bundesratsverordnungen (betreffend übermäßige Preissteigerungen, Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel, äußere Kennzeichnung der Waren, und irreführende Bezeichnung von Nahrungsmitteln und Genussmitteln) sowie die Tätigkeit der Preisprüfungsstellen bereits namhafte Erfolge zu verzeichnen und eine merkliche Besserung herbeigeführt haben.

Die Reihe der Erfolgsmittel ist eine lange, trotzdem sie nur die gebräuchlichsten, d. h. die am auffälligsten angepriesenen enthält. Zergewöhnlich erscheinende Angaben können hier nicht reproduziert werden. Nur am zu zeigen, welches ihre Anlage und ihr Inhalt ist, sei noch folgendes mitgeteilt: Die Publikation erstreckt sich auf Erfolgsmittel für Salabli, Honig und Nahrungsmittel, Eier, Fette aller Art, Milch, Nudelmehle, Fruchtsäfte, Limonaden, Kaffee und Kakao, Backpulver, Waschlauge, Fußbodenmittel etc.
Bei den Fettermitteln belegen wir u. a. verschiedene Namens „Butterpulver“ mit wechselnder Bezeichnung zur Streckung von Butter. Sie bestehen gewöhnlich aus getriebenem Kartoffelmehl (40 Gr.) und Kochsalz (10 Gr.), dazu irgend ein Riechstoff; Herstellungspreis für 50 Gr. 3 Pf.; Verkaufspreis 50 Pf. Die Salablierfuge (Salabli, Alpenrose, Pitoni, Majonol, Mohnblume, Salsaff abg.) sind gewöhnliche wässrige Lösungen (bis 99 Prozent Wasser) von Dextrin, von Caragogen Moos, Gelatine usw. Es gibt darunter solche mit realen Verkaufspreisen, aber auch andere, die mit über 2 Mark per Liter bezahlt werden müssen bei einem Herstellungspreis von 20 bis 30 Pf.

Rosige Ritter (Dessert).
Man kauft 3 Kollis, welche zwei Tage zuvor gebildet wurden, und schneidet sie in der Mitte durch, reibt die Außenseite ab, weicht das übrige in 1 Pint Milch, mit einem Ei, etwas Zucker, 1 Teelöffel Vanille; wenn ganz durchgeweicht, wälzt man sie in der abgeriebenen Schale und bakt sie in heißem Fett gelbbraun, bestreut sie dann mit etwas Zimt, mit Zucker vermischt. Sind ausgezogen, auch sehen sie schön aus.
Der 17-jährige A. G. W. C. Worter von Houston, Tex., demonstrierte seinem gleichaltrigen Kameraden Robert Meyer, in welcher Weise er Straßenräuber spielen werde. Mit den Worten „So wird ich dich anhalten.“ zielte er mit einem 44kalibrigen Revolver auf seinen Freund und drückte ab. Die Kugel drang Meyer über dem rechten Auge in das Gehirn, und der unglückliche Junge stürzte leblos zu Boden. Meyer hatte natürlich geglaubt, daß die Waffe nicht geladen sei.

In einem Schuppen der Highland Blast Furnace Company in Highland, Wis., wurde der Holzschläger Matt Madintosh tot und ein unbekannter Kamerad von ihm halbtot aufgefunden. Allem Anschein nach waren die beiden Männer am Abend vorher von einem Holzschlägerlager der Umgebung, in die Stadt gekommen und hatten sich jenen Schuppen zum Unterschlupf für die Nacht ausgesucht. Sie waren von Gas übermannt worden.

— Meine Tochter besucht keine höhere Schule. Sie glauben aber nicht, wie sie von den Männern begehrt wird.
— Im prähistorischen Museum. Früher: Diese Knochen stammen von einem Nannul aus der zweiten Epoche der letzten Zwischenzeit.
Herz Huber aus München: So, das ist ein Gaudi gewesen, so, so ein Nannul!

— Man schätzt manchen Mann nur deshalb nicht, weil man ihn nur allzugen zu schätzen weiß.

Lokales!

Geriet in das Rad.

Der sechs Jahre alte Ralph Fisher, Sohn des Ehepaars J. A. Fisher, 4518 Waverly Str., der sich gestern auf dem Wege zur Schule an einem Eiswagen anhängte, geriet mit einem Fuße in die Sperrchen eines Rades und wurde mehrere Male herumgeschleudert, ehe der Wächter von Postanten aufmerksam gemacht werden konnte. Der Knabe, Chas. Burke konnte die Pferde aus und konnte endlich nach zehn Minuten Arbeit mit dem Heißbad von zwei Männern bei einem Straben aus seiner schrecklichen Lage befreien. Der rechte Schenkel des Knaben war gebrochen und die Knochen splitterten durch die Haut hervor und auch am Kopf war er erheblich verletzt worden. Er wurde nach einem Hospital gebracht.

Carlos verheiratet.

Frau Milton Elliott, 4215 Canfield Ave. wohnt. hat am Polizeiamtmann Heitfeld geschrieben u. ihn erlucht, ihr zur Auffindung ihres Mannes der seit dem 4. Mai vermisst verheiratet ist, zu helfen. Die Frau schreibt, sie habe vier kleine Kinder, und alles, das sie verdient, sei ihren Gatten zurückzuhalten, dem, wie sie befürchtet, ein Unglück zugefallen oder über mitgepielt ist, da er ziemlich Geld bei sich hatte.

Piano-Kerital.

Die Pianolehrerin Frä. Helen Ma. am wird Mittwoch abend, den 16. Mai, eine ihrer besten vorgezeichneten Schülern, Frä. Florence Noonan, dem kunstfertigen Publikum in ihrem Studio, Kelington Blvd. 1511 1/2, Dodge Straße, präsentieren. Die junge Künstlerin wird unter anderem Sonata in D Major, Dondon; Concerto Solo, Chopinski; Die Zeit, Gliska-Balafiren usw. zu Gehör bringen. Frä. Winifred Edwards, Kontraltistin eine Schülerin von Woodval Diemann, wird eine Gruppe französischer und englischer Gesänge vorbringen.

Väter Zusammenstoß.

Der Kammerrichter Fred S. Meyer von 1916 Nr. 19. Str. stieß am Montag auf seinem Motorrad auf Woodworth und 35. Ave. mit dem Automobil von G. Erickson, 2127 Nr. 35. Str., zusammen und trug einen Schädelbruch davon. Er wurde nach dem St. Joseph Hospital überführt.

Autodieb in Haft.

Der 4004 Nr. 25. Ave. wohnende Elmer Parsons wurde gestern unter dem Verdacht verhaftet, das Automobil von V. L. Perry, 2724 Nr. 28. Str. gestohlen zu haben. Er hat bereits ein Geständnis abgelegt und angegeben, wo er die Maschine aufbewahrt hat.

Fordert Schadenersatz.

Frau Grace Wilson, welche behauptet, daß sie auf Lebenszeit verlegt wurde, als sie am 5. Januar vorigen Jahres auf dem Grundstück 2815 Decatur Str. in eine Zisterne stürzte, hat den Besitzer desselben, Samuel Nathan, auf \$10,000 Schadenersatz verklagt.



Praktische Häkel-Buch.
No. 1.
Gibt vollständige Anweisungen der besten Häkelarten, mit den neuesten Häkelmaschinen, in großer Auswahl, so daß es dem Verwendenden leicht gemacht ist, zu lernen und zu kopieren. Enthält vollständige Anweisungen zur Herstellung von: Kissen, Decken, Handtücher, Hals-Kragen, Hüte, Kleider usw. Das Buch ist prägnant und von allen Seiten leicht zu lesen.
Sie werden dieses Buch zu schätzen wissen, wenn es Ihnen verleiht, was viele nicht können, unter weichen Licht zu arbeiten. Dieses Buch für 10c wertvoller der Welt wert.

Tägliche Omaha Tribune,
1. Floor Str. Omaha, Neb.

Wichtige Neuigkeit für Sie!

Auf Seite 6 dieser Ausgabe unter den „Anzeigen“ finden Sie eine Form, die speziell für Sie bestimmt ist.

Note Kreuz-Kampagne ist erfolgreich!

Unter der Leitung des Herrn F. W. Judson, Präsident des Omaha Kapitels des Roten Kreuzes, hat gestern eine Kampagne begonnen, um in dieser Woche eine recht große Anzahl Mitglieder für das Rote Kreuz zu erlangen. Man will hier, wenn möglich, 20,000 Mitglieder gewinnen. Die Agitation wird während der ganzen Woche betrieben werden.

Herr Judson hat auch ein Komitee von Deutschamerikanern ernannt, um bei der Sache zu helfen, und zwar folgende Herren: Val J. Peter, A. G. Strehlow, E. W. Anderson, A. L. Meyer, William Schmolzer, Harry Fisher und Henry Koblitz.
Herr Meyer hat der Tribune mitgeteilt, daß er sich am Komitee nicht beteiligen kann, da er fünfzigjährig in Kansas City viel zu tun haben und die meiste Zeit von Omaha abwesend sein wird.

Die Leiter sind erlucht, sich in die Mitgliederliste des Roten Kreuzes einschreiben zu lassen.

Herr W. G. Urc, Sekretär des Lokalvereins des Roten Kreuzes mitteilt, brachte Montag, der erste Tag der Kampagne zur Erwerbung von Mitgliedern die Summe von \$5,584.57 in den Schatz der Vereinigung, was mit dem bereits vorhandenen Betrage zusammen die Summe von \$14,053.32 ausmacht. Die Erwartungen der Beamten des hiesigen Roten Kreuzes sind, wie sie angeben, von den Resultaten weit übertraffen worden. Die meisten der neu genommenen Mitglieder zeichnen den Jahresbetrag von einem Dollar, während sich 22 als lebenslängliche Mitglieder mit je \$25 einschreiben ließen.

Die Damen, welche sich der Pflicht unterzogen haben, Mitglieder anzuwerben, waren bereits am acht Morgens auf ihren Posten und blieben daselbst bis 6 Uhr nachmittags. Eine Menge Unterkomitees haben sich dem guten Zweck zur Verfügung gestellt und in vielen Geschäften sind Empfangsstationen errichtet, wo sich die Mitglieder einschreiben lassen können. Die Kampagne wird heute fortgesetzt.

Schildbürgerrecht.

Die Polizeibehörde der Stadt sind zum ersten Male in der Geschichte ohne den für medizinische Zwecke nötigen Alkohol und können sich denselben nirgends verschaffen. Wie

Polizeiarzt Nigro sagt, gebrauchten sie jede Woche mehrere Gallonen, besonders als Gegenmittel bei Vergiftungen mit Karboläure. In den letzten zwei Wochen haben die Polizeibehörden über 25 Gallonen Alkohol konsumiert; anstatt ihn jedoch den Stadträzten zu überlassen, wurde der Alkohol einfach in die Gasse laufen gelassen.

Deutsches Programm in der Dundee Schule!

In der Aula der Dundee Schule wird am Mittwoch, den 16. Mai, nachmittags 2.30 Uhr, von den Schülern, welche deutschen Unterricht erhalten, ein schönes deutsches Programm zur Durchführung gebracht werden. Alle diejenigen, denen die Erhaltung der deutschen Sprache und des Deutschunterrichts in den Schulen am Herzen liegt, sollten es nicht unterlassen, diesen Übungen beizuwohnen, um zu sehen, wie wirksam der Unterricht ist. Es folgt hiermit das Programm:
Gesang: Amerika, von allen Klassen.
Dialog von Schülern des 6. Grades.
Gesang: Die Korolet; Schüler des 7. Grades.
Gesang: Sandmännchen; Schüler des Grades 5A.
Lehrübungen; Schüler des Grades 5B.
Gesang: Die Mühle; Schüler des Grades 5A.
Gesang: Alle Vögel; Schüler des 2. Grades.
Lokal-Übung; Schüler des 7. Grades.
Gesang: Herr Heinrich; Mädchen aus 8B.
Solo: Frühlingzeit; Johann Anderson.
Dialog; Schüler von 5A.
Solo: Heidenröslein; Ellen Johnson.
Vuchstübchen; Schüler von 5A.
Gesang: Guten Abend; alle Klassen.
Begleitern auf dem Piano: Wladimir Klauzon.

Verpflichten Sie, ein Feind in Omaha zu kaufen?

Dies ist ein Gaden: 2 Lots, 100 Fuß Front und 150 Fuß tief; 7 1/2 Zimmer Cottage; Luftbelüftung; heißes und kaltes Wasser und Gasbeleuchtung; 1 1/2 Blocks von öffentl. Schule und nur 4 Blocks von Creighton Kirchenschule. Keine Agenten. Schreibt an S. S. Jenner, 52 Douglas Blvd., Omaha. — 5-22-17

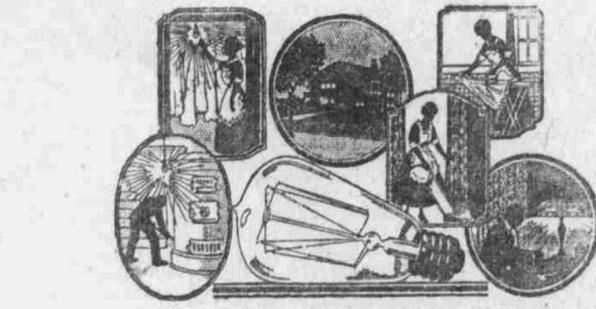
HELEN MACKIN

Studio: 19 Arlington Blvd., 1511 1/2 Dodge Str.

Tel. Douglas 9528

Erteilt Piano-Unterricht und unterrichtet auch im Deutschen während der Sommermonate.

Rekrutierung flaut ab.
Die Rekrutierung ist in den letzten Tagen sehr zurückgegangen. Infolgedessen hat der Rekrutierungsoffizier dieses Bezirks, Hauptmann McKinley an alle Postmeister zweiter, dritter und vierter Klasse Kundschreiben geschickt, in welchem er sie auf die Prämie von fünf Dollars aufmerksam macht, die ihnen für jeden durch ihre Hilfe erworbenen Rekruten zufallen.



Das Heim mit all seinem Komfort

Elektrische Beleuchtung — ein elektrisches Bügeleisen — ein elektrischer Vacuum Reiniger — die elektrische Leselampe — alle sind möglich im Heim, das für Elektrizität eingerichtet ist.

Mit dem Gebrauch von Elektrizität

erhält das Heim einen Komfort, von dem sich jene nicht träumen lassen, die in Häusern wohnen, die nach der alten Methode beleuchtet werden. Man hat so vielen Gebrauch für Elektrizität in einem modernen Heim, daß man nicht verkümmern sollte, ohne dieselbe fertig zu werden.

Wissen Sie wie wenig elektrische Installationen kosten? Wahrscheinlich nicht. Ihre Wohlfeilheit ist den meisten Leuten überausend und mag auch für Sie sein. Rufen Sie Douglas 4062 und wir werden Ihnen unsern Experten, dem es mit ihnen zu besprechen.

Omaha Electric Light & Power Co.

George S. Harries, Präsident
Union Pacific Building